

Lebendige biologische Systeme und Umwelteinflüsse

Alle Lebewesen, vom Einzeller bis zum hochdifferenzierten Mehrzeller, müssen im Kontext und in der Wechselwirkung mit ihrer Umgebung gesehen werden. Dies betrifft auch die kleinsten lebendigen Einheiten des Körpers, die unterschiedlichen Zellen in ihrer organtypischen extrazellulären Matrix. Diese jeweilige Umwelt sollte lebensdienlich sein und die Vitalität fördern.

Äußere Umwelt Der Mensch als Gesamtorganismus wird in seiner Umwelt durch multiple Faktoren wie Klima, Abgase, Lärm, Toxine, Stresseinflüsse usw. beeinflusst und beeinträchtigt.

Innere Umwelt Die Zelle als Mikroorganismus lebt umgeben von der organtypischen extrazellulären Matrix. Sie ist in ihrer Vitalität und Gesundheit von deren Zustand abhängig und wird durch sie wesentlich beeinflusst.

Prinzipien der Zellbiologischen Regulationstherapie

Es ist an der Zeit, dass die angewandte Medizin die Zelle im Kontext mit ihrem sie umgebenden Milieu bzw. der extrazellulären Matrix – diese macht rund 30 % des Körpervolumens aus – zur Kenntnis nimmt und in ihre therapeutischen Überlegungen und Behandlungsmethoden einbindet. Nach Prof. Hartmut Heine beginnen bei den chronischen Zivilisationskrankheiten die pathologischen Veränderungen in der extrazellulären Matrix und greifen erst nach längerer Zeit auf die Zelle über. Dies äußert sich dann zunächst in Form von Entzündungen, später durch Degeneration oder Proliferation in den betroffenen Organen. Für die unterschiedlichen Fachgruppen wie Ärzte, Psychologen, Heilpraktiker, Ökotrophologen, Physiotherapeuten u. a. ergibt sich mit diesem Konzept eine gemeinsame Sichtweise des Zelle-Milieu-Systems und seiner Bedeutung für die Vitalität des Menschen. Es stellt sich die Frage: Welche Auswirkung hat welche Therapie im Zelle-Milieu-System?

Im ZRT®-Konzept wird im jeweiligen Fachgebiet nicht die gesamte therapeutische Wirkung einer Intervention erfasst, sondern die jeweilige Wirkung auf das Zelle-Milieu-System. Daraus ergibt sich eine gemeinsame therapeutische Zielsetzung.

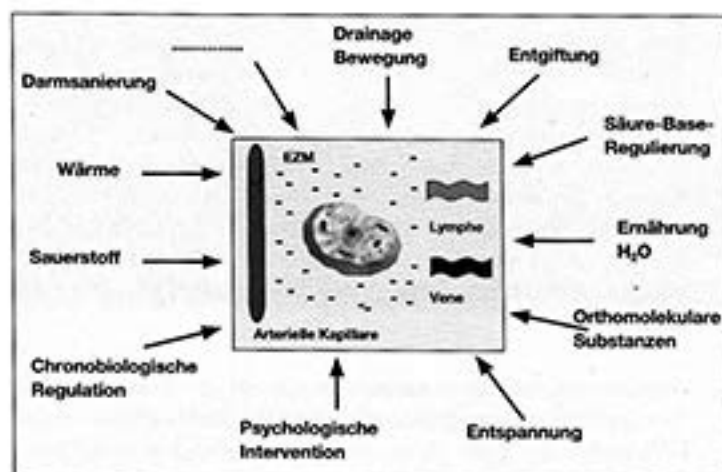


Abb. 1: Zelle-Milieu-System und darauf einwirkende Faktoren

Dieses Modell erschließt eine systematische und effektive therapeutische Vorgehensweise:

- 1. Drainage:** Bewegung zur lymphatischen und venösen Drainage der extrazellulären Matrix über die Aktivierung der Muskelpumpe. Unterstützt durch physiotherapeutische Maßnahmen wie biomechanische Stimulation, Lymphdrainage, Ausstrichmassage u.a. zur Verbesserung der Diffusion von Nährstoffen und Sauerstoff durch die EZM zur Zelle.
- 2. Entgiftung:** Zur milden Detoxikation und Regeneration der EZM durch u.a. Chlorella, MSM, Koriander, Zeolith. Dadurch verbesserte Diffusionsverhältnisse und damit Optimierung der Zellversorgung und Zellkommunikation.